

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Neu aufgelegtes und verbessertes Suhlaisches Gesang-Buch

**Kessler, Johann Michael**

**Schleusingen, 1777**

**VD18 13158406**

### I. Von den heiligen Zehen Geboten.

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-204571)

## I. Von den heiligen Zehen Geboten.

297. D. Mart. Luther.

In bekantter Melodie.

**S**ie sind die heil'gen zeh'n Gebot, die uns gab unser HErr GOTT durch Mosen seinen Diener treu, hoch auf dem Berg Sinai. Kyrie eleison!

2. Ich bin allein dein Gott und HErr! kein Götter solt du haben mehr: du solt mir ganz vertrauen dich, von Herzens Grund lieben mich. Kyrie eleison!

3. Du solt nicht führen zu Unehren den Namen Gottes deines HErrn, du solt nicht preisen recht noch gut, ohn was Gott selbst redt und thut. Kyrie eleison!

4. Du solt heil'gen den siebenden Tag, daß du und dein Haus ruhen mag: Du solt von dein'm Thun lassen ab, daß Gott sein Werk in dir hab. Kyrie eleison!

5. Du solt ehren und gehorsam seyn dem Vater und der Mutter dein, und wo dein Hand ihn'n dienen kan, so wirst du lang's Leben han. Kyrie eleison!

6. Du solt nicht tödten zorniglich, nicht hassen noch selbst rächen dich, Gedult haben und sanften Muth, und auch dem Feind thun das Gut. Kyrie eleison!

7. Dein Eh' solt du bewahren rein, daß auch dein Herz kein ander meyn, und halten keusch das Leben dein, in Zucht und Mäßigkeit sein. Kyrie eleison!

8. Du solt nicht stehlen Geld noch Gut, nicht wuchern jemand's Schweiß noch Blut: du solt aufthun dein milde Hand den Armen in deinem Land. Kyrie eleison!

9. Du solt kein falscher Zeuge seyn, nicht lügen auf den Nächsten dein: Sein Unschuld solt auch retten du, und seine Schand decken zu. Kyrie eleison!

10. Du solt dein's Nächsten Weib und Haus begehren nicht, noch etwas draus: Du solt ihm wünschen alles gut, wir dir dein Herz selber thut. Kyrie eleison!

11. Die G'bot all uns gegeben sind, daß du dein Sünd, o Menschen-Kind! erkennen solt

solt und lernen wohl, wie man vor Gott leben soll. Kyrie el.

12. Das helf uns der Herr Jesu Christ, der unser Mithel worden ist, es ist mit unserm Thun verlohren, verdienen doch eitel Zorn. Kyrie eleison!

298. Mel Aus tiefer Noth ic. Herr, deine Rechte und Gebot, darnach wir sollen leben, wollst du mir, o getreuer Gott! ins Herz selber geben, daß ich zum Guten willig sey, und ohne Falsch und Heuchelcy, was du befehlst, vollbringe.

2. Gib, daß ich dir allein vertrau, allein dich fürcht und liebe, auf Menschen Trost und Hülf nicht bau, noch mich darum betrübe: daß grosser Leute Gnad und Günst, Gewalt, Pracht, Reichthum, Wiß und Kunst mir nicht zum Abgott werde.

3. Hilf, daß ich deinen Nam'n und Bund aus deinem Wort erkenne, auch niemals dich mit meinem Mund ohn Herzens-Andacht nenne: Daß ich bedenke alle Tag, wie stark mich meine Tauf-Zusag zu Dienste dir verbindet.

4. Am Tage deiner heiligen Ruh, laß mich früh vor dich treten, die Zeit auch heilig bringen zu mit Danken und mit Beten: Daß ich hab meine Lust an dir, dein Wort gern höre, und dafür herzlich dich preise.

5. Die Eltern, Lehrer, Obrigkeit, so vorgefetzt mir werden, laß mich ja ehren allezeit, daß mirs wohl geh auf Erden, für ihre Treu und Sorg laß mich, auch wenn sie werden wunderbarlich, gehorsam seyn und dankbar.

6. Hilf, daß ich nimmer eigene Rach aus Zorn und Feindschaft übe, dem, der mir anthat Trub und Schmach, verzeihe und ihn liebe; Sein Glück und Wohlfahrt jedem gönne, schau, ob ich jemand dienen könn, und thu es denn mit Freuden.

7. Unreine Werk der Finsterniß laß mich mein Lebtag meiden, daß ich nicht für die Lust-Seuch müß der Hölle-Quaal dort leiden: Schaff in mir, GOTT, ein reines Herz, auf daß ich schandbar Wort und Scherz, auch Freß und Sauffen meide.

8. Ver

8. Verleih, daß ich mich redlich nähre, und böser Ränke schäme, mein Herz vom Geiz und Unrecht lehr, nichts mit Gewalt hinnehme, und von der Arbeit meiner Hand, was übrig ist auf Arme wend, und nicht auf Pracht und Hoffart

9. Hilf, daß ich meines Nächsten Glimpf, zu retten mich beflisse, von ihm abwende Schmach und Schimpf; doch Böses nicht gut heisse: Gib, daß ich lieb Aufrichtigkeit, und hab ein'n Abscheu jederzeit am Lästern und am Lügen.

10. Laß mich des Nächsten Haus und Gut nicht wünschen; noch begehren: Was aber mir vonnöthen thut, des wollst du mich gewähren: Doch das es niemand schädlich sey, ich auch ein ruhig Herz dabey und deine Gnad behalte.

12. Ach HErr! ich wolte deine Recht, und deinen heiligen Willen, wie mir gebühret, deinem Knecht, ohn Mangel gern erfüllen: So fühle ich, was mir gebricht, und wie ich das geringste nicht vermag aus eignen Kräften.

12. Drum giebt du mir von

deinem Ehron, Gott Vater, Gnad und Stärke! Verleih, o Jesu, Gottes Sohn, daß ich thu rechte Werke! o heilger Geist, hilf, daß ich dich von ganzem Herzen, und als mich, den Nächsten treulich liebe.

299. D. Mart. Luther. Mel. Dis sind die heiligen 10.

Mensch, wilt du leben seliglich, und bey Gott bleiben ewiglich, solt du halten die zeh'n Gebot, die uns gab unser HErr GOTT. Kyrie eleison!

2. Dein, Gott und HErr allein bin ich, kein ander Gott soll irren dich: Trauen soll mir das Herze dein; mein eigen Reich solt du seyn. Kyrie eleison!

3. Du solt mein'n Namen ehren schon, und in der Noth mich ruffen an: Du solt heiligen den Sabbath=Tag, daß ich in dir wirken mag. Kyrie eleison!

4. Dem Vater und der Mutter dein, solt du nach mir gehorsam seyn; Niemand tödten noch zornig seyn; und deine Eh' halten rein. Kyrie eleison.

1. Du